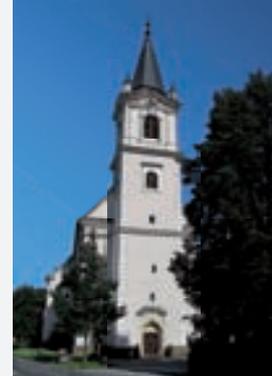


# Pfarrblatt

des Pfarrverbandes Stainz - Bad Gams

Juli 2017/Ausgabe 2



## Gemeinsam unterwegs!



*Pfarrfest in Stainz, 27. August 2017*  
*Pfarrfest in Bad Gams, 20. August 2017*

# Unterwegs sein



Auf verschiedenste Art und Weise sind wir Menschen unterwegs. Wir erleben zwei Priester, die 40 Jahre (Alois Glasner) oder 60 Jahre (Alois Greiner) auf ihrem Weg als Priester unterwegs sind. Sie haben das Wort Jesu: „Komm, folge mir“ wörtlich genommen und sind ihm gefolgt in die verschiedenen Pfarren der Steiermark. Beiden möchte ich für ihr Mitwirken in unseren beiden Pfarren ganz herzlich danken und ihnen den Segen Gottes für ihr weiteres Unter-

wegssein wünschen.

Die heilige Notburga war unterwegs von Riegersburg nach Bad Gams, um dort ein neues Zuhause zu finden.

Viele Menschen sind in der Ferien- und Urlaubszeit unterwegs, um sich zu erholen und Neues kennen zu lernen.

Auf all unseren Wegen möchte einer mit uns unterwegs sein, Gott, der uns die Zusage gegeben hat: „Ich gehe mit dir auf all deinen Wegen“. Vertrauen wir ihm und gehen wir Tag für Tag mit ihm die tägliche Strecke unseres Lebensweges.

Es grüßt Sie  
Ihr Pfarrer  
Franz Neumüller



# Gott ist mit uns



In der Arbeit und im Urlaub, im Kindergarten und in der Schule, im Seniorenheim und in der Pension, in der Familie oder alleinstehend, in der Wohngemeinde und in der Pfarrgemeinde - egal wo im Leben, wir sind gemeinsam unterwegs. Immer tragen wir auch für andere Verantwortung, für die Gemeinschaft. Auch wenn es uns etwas kostet und manchmal

Fehler passieren, wir alle brauchen Gemeinschaft, gute Gemeinschaft. Darum wollen wir uns auch in der Pfarrgemeinde bemühen.

In der Kirche sind alle willkommen, weil bei Gott alle willkommen sind. Bringen wir uns selber ein. Gehen wir gemeinsam. Einer ist immer mit uns. Er geht neben uns und unter uns. Er führt uns an der Hand.

Michael Reinprecht

# Gemeinsam unterwegs

Seit dem Frühjahr hat sich der neue Pfarrgemeinderat in Stainz formiert und die ersten Feste des Kirchenjahres mitgestaltet. Im Juni haben wir uns zu einem Findungstag im Pfarrhof getroffen, um uns besser kennen zu lernen und über unsere Arbeit im Pfarrgemeinderat zu nachzudenken. Unter der Moderation von Roman Kribernegg haben wir uns in Kleingruppen über unsere Vorstellungen, Wünsche, Erwartungen, unsere Talente/Fähigkeiten ausgetauscht und wie wir das ins Pfarrleben einbringen können. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst hat unser gemeinsames Arbeiten einen geistlichen Ausklang gefunden.

Jetzt möchten wir die Pfarrgemeinde einladen, ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen, damit wir das nächste Arbeitsjahr gut planen und vorbereiten können. Unser großes Anliegen ist es, die Pfarrbevölkerung mit auf den Weg zu nehmen, das Pfarrleben lebendig und aktiv zu gestalten.

Ganz konkret können Sie das mit dem beiliegenden



Zettel tun, den Sie in eine Info Box werfen können, die hinten in der Kirche steht. Oder reden Sie uns einfach persönlich an.

Im Herbst treffen wir uns wieder im Pfarrgemeinderat, um die Informationen aus der Pfarrgemeinde in die Jahresplanung einfließen zu lassen. Wir freuen uns auf Ihr Mittun und auf das gemeinsame Unterwegs Sein.

**Marie Theres Reisinger, Robert Langmann, Berta Lampl, Alois Fallend, Hilde Lesky, Silvia Baier, Ulrike Herzmaier, Andrea Grinschgl, Marianne Sommer, Pfr. Franz Neumüller, Roman Kribernegg und Michael Reinprecht**

# Neuer Schwung in Bad Gams

„Jeder hat Talente - dadurch entsteht ein lebendiger Arbeitskreis“, Zitat Pfarrer Neumüller bei der konstituierenden Sitzung. Dieser aussagekräftige Satz trifft im Kern genau unseren neuen PGR. Wir sind eine kleine vielfältige Gruppe, die auf einen großen Arbeitskreis zurück greifen kann. Mit diesem Hintergrund und mit großer Motivation werden wir versuchen, unsere Pfarre zu bereichern.

Bei der Erstkommunion und Firmung wurde vom Pfarrgemeinderat eine Agape für die Kirchenbesucher angeboten. Sehr arbeitsintensiv wird unser Bartholomäus Pfarrfest, welches am 20.8.2017 stattfindet. Getragen von sehr vielen freiwilligen Helfern kann eine derartige Veranstaltung durchgeführt werden.

Bei solch einem großen Fest erlebt man „lebendige Gemeinschaft“. Beginnend mit dem Vorbereiten des Festplatzes, über das Pfarrfest an sich, beim gemeinsamen Zusammensein mit den Kirchen- und Festbesuchern am Bartholomäussonntag und folglich das Zusammenräumen des Pfarrgartens nach der Veranstaltung.

Zu unserm Pfarrfest ersuchen wir wieder höflich um Kuchen und Tortenspenden. Einen Herzlichen Dank jeder einzelnen Bäckerin und jedem einzelnen Bäcker.



Die Mehlspeisen können am Samstag, den 19.08.2017 bis 14.00 Uhr im Pfarrhof abgegeben werden. Denn „Jeder hat Talente“.

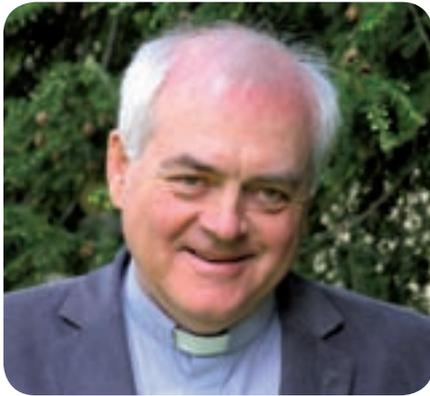
Im Frühjahr haben wir mit dem PGR Stainz eine kleine Wanderung in Bad Gams unternommen. Der gemütliche Ausklang fand bei einem Buschenschank statt.

Bei unserer Konstituierenden Sitzung haben wir uns nicht nur kennengelernt, sondern es wurde auch über Ideen nachgedacht, die wir in der nächsten Zeit umsetzen möchten. Wir freuen uns auf eine lebendige Pfarre!

Barbara Fabian

# 40 Jahre Priester Alois Glasner

Das Interview führte Roman Kriebernegg



**Wann und wo bist Du geboren? Gibt es aus Deiner Kindheit etwas Besonderes zu erzählen?**

Geboren bin ich am 10. November 1950 in Bad Waltersdorf. Aus meiner Kindheit ist mir in Erinnerung,

dass wir uns in jedem Haus daheim fühlten. So wurde ebenso in anderen Häusern miteinander gespielt und gegessen. In meinem Heimathaus wuchsen auch zwei Cousinen auf, sodass immer einiges los war. Ich habe außerdem einen Bruder und eine Schwester.

**Kannst Du Dich noch erinnern, wann das erste Mal der Gedanke da war, Priester zu werden, bzw. gab es eine besondere Erfahrung, weshalb Du Priester werden wolltest?**

Als ich fünf Jahre alt war, wurde in Bad Waltersdorf eine Primiz gefeiert. Dieses Fest des Neupriesters habe ich neugierig mitverfolgt. Gedacht habe ich mir dann: „So etwas werde ich auch!“

In der ersten Klasse Hauptschule ist es dann der Pfarrer gewesen, der in einer Religionsstunde mit der Frage auf mich zugegangen ist, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Priester zu werden. Im ersten Moment bin ich aus allen Wolken gefallen, schließlich hätte ich ja zuhause Bauer werden sollen. Außerdem waren meine Eltern unsicher, ob sie es sich leisten können, mich studieren gehen zu lassen. Schließlich war es die Großmutter, die ihnen gut zugeredet und gemeint hat, dass es schon gutgehen würde.

**Gab es später auch Zeiten, in denen Dir Zweifel an Deiner Entscheidung gekommen sind? Was hat Dir in diesen Momenten geholfen?**

Während des Studiums ist mir insbesondere die Philosophie zu einer Last geworden. Unter Theologie hatte ich mir etwas Anderes vorgestellt. So bin ich vermehrt ins Studentenleben eingestiegen und habe für das Studium nur mehr das Notwendigste getan. Da war dann auch die Frage da: „Willst du wirklich noch Priester werden?“ Geholfen hat mir eine Begegnung bei einem Gebetskreis. Dort habe ich erfahren, dass man nicht nur über Gott reden, sondern miteinander Gemeinschaft mit Gott erleben kann. Dann wusste ich, es geht nicht bloß darum, ein gescheiter Mensch zu sein, sondern gläubig zu sein. So ist mir das Ja-Sagen zur Priesterweihe dann auch leichtgefallen.

**War die Zeit des Studiums eine aufregende Zeit? Was kommt Dir als erstes in den Sinn, wenn Du an diese Zeit zurückdenkst?**

Da denke ich an das Studentenleben, das Tarockspielen und an den verzweifelten Spiritual. Der Spiritual war um das geistliche Leben bemüht, während damals die Zeit der großen Aufbrüche herrschte und somit eine ablehnende Haltung allem Frommen und Geistlichen gegenüber. Diese Ablehnung alles Vorgegebenen war eine zeitbedingte Erscheinung und machte auch unter den Theologen nicht Halt.

**Wann wurdest Du zum Priester geweiht? Wart ihr mehrere, die in diesem Jahr zu Priestern geweiht wurden?**

Am 3. Juli 1977 wurde ich von Bischof Johann Weber zum Priester geweiht. Insgesamt waren wir zu acht, einer davon war Ordensmann.

**Wie hast Du die ersten Jahre als Priester erlebt und in Erinnerung?**

Die schönste Zeit waren wohl meine ersten Kaplansjahre in Gnas, wo ich drei Jahre lang war. Jugendliche haben bei meiner Ankunft schon beim Pfarrhof gewartet und mir beim Einräumen geholfen. Die Köchin hatte ein goldenes Herz und der Pfarrhof ist mir durch sie zu einem guten Heimathaus geworden.

**Was hat dir im Laufe Deines Priesterseins am meisten Freude bereitet?**

Meine Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit verändert. Als Kaplan war ich viel um die Jungschar und Jugend bemüht, was ich gern getan habe. Vor meinem Wechsel als Pfarrer nach Müzzzuschlag habe ich im Kloster den Wunsch verspürt, eine Ausbildung für geistliche Begleitung in Anspruch zu nehmen. Das ist etwas, was mir nach wie vor große Freude bereitet.

**Was sind Deine (besonderen) Pläne bis zu Deinem nächsten Priesterjubiläum?**

Seit meiner Pensionierung habe ich mich vermehrt in der Priestergemeinschaft engagiert. Auch mit der Gemeinschaft der Kleinen Brüder und Schwestern pflege ich vermehrt Kontakt. Es ist mir ein Anliegen, im Geist der Priestergemeinschaft gut daheim zu sein, was ich besonders auch in Zukunft so halten möchte.



Bei der ORF Show "Wer A sagt"

# 60 Jahre Priester Alois Greiner

Das Interview führte Roman Kriebeneegg



**Wann sind Sie geboren und wo befindet sich Ihre Heimat?**

Am 20. Juni 1928 wurde ich im oststeirischen Hügelland, in Heiligenkreuz am Waasen geboren.

**Wie groß war Ihre Familie? Wie viele Geschwister haben Sie?**

Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen. Insgesamt waren wir zehn Geschwister, von denen ich der Zweitälteste bin. Meine um zwei Jahre jüngere Schwester ist auch Ordensfrau.

**Wollten Sie schon immer Priester werden oder hatten Sie auch noch andere Ideen, was Sie später machen wollten?**

Eigentlich hatte ich nichts Anderes vorgehabt. Ich war auf das Priester-Sein hin ausgerichtet und bin nie von dieser Berufung weggekommen. Zunächst war es die Großmutter, die die Berufung in mir geweckt hat. Sie hat mir als Volksschüler von einem ihrer Söhne erzählt, der auch im Knabenseminar, dem späteren Bischöflichen Seminar, gewesen ist. Das hat mir als jungem Mann sehr gefallen. Die Eltern und Geschwister haben mich später stets unterstützt und viel für mich gebetet.

**Wie hat es damals im Priesterseminar ausgesehen? Wie viele Seminaristen gab es? Ging es streng zu?**

Es herrschten schon recht strenge Sitten. Wenn wir etwa nach dem Mittagessen in die Stadt gehen wollten, mussten wir das zumindest zu zweit und mit Kollar tun. Diese Regeln haben wir nicht immer ganz so ernst genommen, und wenn ich einmal nur etwas zu besorgen hatte, ging ich auch einfach allein. In meinem Jahrgang waren wir 18, die später auch zu Priestern geweiht wurden. Insgesamt gab es im Priesterseminar in allen Jahrgängen zusammen gut 100 Seminaristen. Gerne haben wir in der Theologenzeit die Ansprachen von Pater Leppich angehört, der als guter Redner galt und am Freiheitsplatz aufgetreten ist, indem er sich mit einem Mikrofon auf dem Dach eines Kombiwagens postiert hat, sodass mit ihm ein Stück Modernität Einzug gehalten hat.

**Wie haben Sie den Tag Ihrer Priesterweihe in Erinnerung? Wann war dieser Tag genau?**

Der Tag meiner Priesterweihe ist mir als der wohl schönste und zugleich aufregendste Tag meines Lebens

in Erinnerung. Am 7. Juli 1957 war es, als Bischof Josef Schoiswohl meinen Jahrgangskollegen und mir die Priesterweihe spendete. Am Weihetag bin ich dann noch heimgefahren und wurde von der ganzen Pfarre empfangen. Es war nämlich üblich, dass der Primiziant dort seine sog. Anfangspredigt hält.

**Was war für Sie das Bedeutendste an der Priesterweihe?**

Bei der Priesterweihe war mir klar, dass ich jetzt einen endgültigen Schlussstrich für die Welt ziehe. Das ging nicht ohne Bedenken, doch wer A sagt, muss auch B sagen. Es ging nun einmal darum, ein lebenslängliches Versprechen abzulegen. Tatsächlich hat mir meine Entscheidung jedoch bis heute nicht leidgetan und ich musste mich nie mit dem Gedanken quälen, meinen Beruf an den Nagel zu hängen.

**Was war Ihre erste Stelle als Kaplan und welche sind danach gefolgt?**

Zunächst kam ich als Kaplan nach Wolfsberg im Schwarzaual. Meine weiteren Stellen waren Gams ob Frauental, Feldbach, St. Stefan ob Stainz. Danach kam ich als Pfarrer nach St. Martin im Sulmtal, wo ich bis zu meiner Pensionierung 23 Jahre lang gewirkt habe.

**Haben Sie große Unterschiede zwischen der Kirche damals, als Sie ein junger Priester waren, und der Kirche heute erlebt?**

Kirchlich hat sich viel verändert. Zur Zeit des Konzils zählte ich zu den Jungen und habe die totale Umstellung bereits während des Konzils Anfang der 60er-Jahre miterlebt. Vor dem Konzil wurde in der Hl. Messe alles lateinisch gesprochen, nun war auf einmal alles in der Muttersprache. Geändert hat sich auch, dass jetzt zum Volk hin am Volksaltar zelebriert wurde. Die Gesichter der Leute vor sich zu haben, war etwas, dass wir zunächst gewohnt werden mussten.

**Haben Sie einen konkreten Wunsch für die Zukunft?**

Wünschen würde ich mir, dass ich noch ein paar Jährchen halbwegs gesund bin. Ich freue mich, wenn ich bei den Gottesdiensten weiterhin ein wenig helfen kann. Nichts zu tun, würde mich nicht glücklich machen. Doch das Gefühl, gebraucht zu werden, tut mir wohl.



# Die erste heilige Kommunion Jesus Brot des Lebens

Am 21. Mai war es endlich soweit – 15 Erstkommunionkinder aus Bad Gams wurden ein halbes Jahr im Religionsunterricht sowie von ihren Tismüttern gut vorbereitet und begleitet, damit sie die erste heilige Kommunion empfangen konnten.



Angeführt von der Markt- musikkapelle Bad Gams, Bürgermeister Josef Wallner, Stadträtin Barbara Spitz, VS Direktorin und Klassenlehrerin Maria Anna Kraxner,

Religionslehrerin Nadine Zima sowie von Pfarrer Franz Neumüller, Pastoralassistent Michael Reinprecht und den Ministranten führte eine feierliche Prozession von der Schule in die Kirche.

Der festliche Gottesdienst wurde vom Schulchor Bad Gams begleitet. Die einzigartigen Momente hielt Fotografin Andrea Schober fest - bis auf den Kommunionempfang, der weiterhin sehr privat und persönlich bleiben soll. „Mir war es eine Ehre den Leib Christi zu empfangen!“ so Erstkommunionkind Gregor. Elena hingegen: „Ich war aufgeregt als ich den Leib Christi empfangen durfte“ „Ich finde es toll das Brot des Lebens essen zu dürfen“



meinte Johanna. So unterschiedlich erlebten die Erstkommunionkinder die erste heilige Kommunion. Im Anschluss an die Erstkommunionfeier luden die Frauenbewegung und der Pfarrgemeinderat noch zur Agape für die Erstkommunionkinder und deren Gäste ein. „Mein größtes Geschenk war, dass meine ganze Familie gekommen ist“ meinte noch ein Erstkommunionkind. In einem Punkt waren sich alle Kinder einig: „Es war ein sehr schönes Fest!“

Andrea Novak

# Die erste heilige Kommunion für 56 Kinder in Stainz



Am 25. Mai, dem Christi Himmelfahrtstag, zogen 56 Kinder aus den Volksschulen Stainz, Marhof und Rassach begleitet von der Musikkapelle, Bürgermeister, Lehrern und Direktoren sowie Ministranten und unserem Herrn Pfarrer bei strahlendem Sonnenschein feierlich in die Kirche ein. Gut vorbereitet durch Religionsunterricht und Pfarre freuten sich schon alle, zum ersten Mal die Heilige Kommunion zu empfangen. Schon zu Beginn der Feier sangen

alle, unterstützt von den Stainzer Young Voices, „Wir kommen zu Dir, o Herr, mit dem Herzen voller Freude“ – und diese Freude war die ganze Feier hindurch spürbar. Gemeinsam mit den Taufpaten erneuerten die Kinder ihren Glauben an Jesus Chris-



tus, der für uns alle zum Brot des Lebens wurde. Gestärkt durch dieses große Geschenk und die erste Heilige Kommunion wurde dieser Tag für die Kinder und die vielen Familien und Freunde zu einem richtigen Festtag.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Feier und bei der Vorbereitung mitgewirkt haben – den vielen Müttern, unseren Religionslehrern Brigitte Reinbacher und Diakon Franz Windisch, sowie dem Pfarrgemeinderat und der Katholischen Frauenbewegung für die Bewirtung der Kinder und Gäste.

Michael Reinprecht





# Firmung – Stärkung durch den Heiligen Geist

## Firmung in Stainz, am 10. Juni 2017

Ein herzliches Danke unseren Firmbegleitern und allen, die zum Gelingen des Festes der Firmung beigetragen haben!



## Firmung in Bad Gams, am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017



In der gemeinsamen Vorbereitung gab es für die Jugendlichen ein vielseitiges Programm – von Kleingruppen, Fragen zum menschlichen Leben + Glauben, Abend der Barmherzigkeit, Sozialprojekt, Pfarrkaffee, Workshop Glasenstecker und Firmlings Gottesdienst bis hin zu einem Ausflug mit Klosterführung und Wallfahrt.

# KAMPANIEN

## Natur- und Kulturschätze am Golf von Neapel



Diese Natur- und Kulturschätze am Golf von Neapel wurden einer Gruppe von 34 Personen bei der von Johanna Theißl bestens organisierten 15. Pfarreise, wo wir einzigartige Werke menschlicher Schaffenskraft aus mehreren Jahrtausenden aufsuchen und bewundern konnten, nähergebracht.

In Pozzuoli – einst eine Hafenstadt, heute verlandet – wurde der gefangene Paulus auf der Fahrt nach Rom an Land gebracht. Wir besichtigten die Ruinen des drittgrößten römischen Amphitheaters mit gigantischen unterirdischen Gewölben. Nur ein paar Kilometer weiter stieg Dampf aus dem brodelnden Boden auf, es roch nach Schwefel: Es sind die Phlegräischen Felder mit dem Vulkan Solfatara, unmittelbar am Stadtrand von Neapel.

Neapel ist eine Stadt, in der sich Menschenmassen durch die Altstadt drängen. Dass da keiner von uns verloren ging, verdanken wir besonders unserer Johanna, die neben der italienischen Reiseführerin ständig mit Übersicht die Gruppe begleitete. Wir besichtigten die Kirche Santa Restituta, den Dom San Gennaro, wo in der Seitenkapelle die Blutreliquie des Hl. Januarius (verflüssigt sich drei Mal im Jahr) uns zur Verehrung gereicht wurde, die Kirche zur Hl. Chiara und das Nationalmuseum. Zu Mittag feierten wir in der Chiesa del Gesu Nuovo einen italienischen Gottesdienst mit.

In Amalfi wird das Stadtbild beherrscht vom Dom zum Hl. Andreas, mit einem gewaltigen Treppenaufgang. Eine Schiffrundfahrt brachte uns die Schönheit der Insel Capri näher. Mit Minibussen über extrem schmale Straßen erreichten wir hoch oben Anacapri, mit der Villa des schwedischen Arztes und Schriftstellers Axel Munthe.

Nach Besichtigung der Gärten des ehemaligen Karthäuserklosters mit einem faszinierenden Blick auf das Meer, fuhren wir über Sorrent wieder ins Hotel, von wo wir einen herrlichen Blick auf den vom Vesuv beherrschten Golf von Neapel hatten.



Wir besuchten das Herculaneum, das im Jahr 79 nach Christus durch einen Ausbruch des Vesuvs mit einer bis zu 30 Meter dicken Aschen- und Lavaschicht verschüttet worden war.

Zu Fuß erklommen wir den Steig mit lockerem Lavabruch zum Kraterrand des Vesuvs, der uns mit einer kleinen Rauchfahne zublinzelte.



Auch die einst blühende Römerstadt Pompeji mit einem mehrstündigen interessanten Gang durch das Ausgrabungsgelände, sowie ein kleiner Betrieb in Gragnano, der 140 verschiedene Nudelsorten nach traditionellen Rezepten in viel Handarbeit herstellt, wurde besichtigt. In der Wallfahrtskirche Rosario feierten wir den Gottesdienst mit und konnten uns auch mit einem Marienlied einbringen.

Am Programm stand auch Salerno, mit dem beeindruckenden fast tausend Jahre alten Dom und der Krypta, wo die Gebeine des Hl. Matthäus verehrt wurden.

Der Abschluss war die Besichtigung einer Büffelzucht, mit vorzüglichem Mittagessen und Kostproben von Mozzarella und gutem Wein.



Dankbar für die gute Reiseleitung und das schöne Miteinander in der Gruppe kamen alle gesund und reich beschenkt mit unvergesslichen Eindrücken wieder daheim an.

Heinz u. Maria Konrad

# Stainzer Young Voices

Wir, die Stainzer Young Voices, blicken auf ein aufregendes Chorjahr zurück. Der Höhepunkt war wie jedes Jahr unser Kindermusical „Die verlorene Schuppe“. Vor zahlreichen Besuchern durften wir unser Musical zum Besten geben, die unzähligen Proben wurden mit einem tosenden Applaus belohnt. Angelehnt an das Märchen „Aschenputtel“ spielte sich das Musical unter Wasser ab. Die Kinder konnten ihre schauspielerischen Fähigkeiten und Gesangstalente unter Beweis stellen.



Wichtig waren auch die Familienmessen, die wir nächstes Jahr noch mehr ausbauen möchten. Das Schöne daran ist, Alt und Jung gemeinsam verbunden in einer Messe zu erleben. Die Freude, mit der

die Kinder Lieder singen und Gott loben, wird dadurch erlebbar.

Wir möchten uns auch bei unserem Pfarrer Franz Neumüller für die schönen gemeinsamen Feiern bedanken, sie sind ein Zeichen, dass Kinder einen sehr großen Platz in unserer Pfarre haben. Auch bei Michael und Roman möchten wir uns für die stetige Unterstützung über das Jahr bedanken.

Der krönende Abschluss war unser Sommerfest, wo alle mitwirkenden Kinder des Pfarrverbandes samt Familien eingeladen waren.

Wir freuen uns auf ein weiteres aufregendes musikalisches und gemeinschaftliches Chorjahr!

Corina Spieler, Sandra Fuchs

## Die heilige Notburga für Bad Gams

Auf der linken Wand der Bad Gamscher Kirche war ein geeigneter Platz für eine Heiligenstatue. So habe ich mich auf die Suche gemacht. Auf Umwegen habe ich erfahren, dass man bei der letzten Kirchenrenovierung in der Pfarre Riegersburg die heilige Notburga entfernt hat. Ich war sehr froh, dass der jetzige Pfarrer Dr. Boguslaw Swiderski gerne zugestimmt hat, uns die Statue als Leihgabe zur Verfügung zu stellen und froh ist, dass die Heilige wieder einen würdigen Platz gefunden hat. Aber vorher galt es ein Podest, welches dazu passt, zu finden. Die Landwirtschaftliche Fachschule Stainz unter der Leitung des Lehrers Andreas Herbst hat getischlert und gedrechselt,



ein Schnitzer aus Ligist hat die Rose geschnitzt. Nun ging es ans Marmorieren und Vergolden. Josef Fink und Erich Thurner aus

Feldbach haben das übernommen. So konnte die heilige Notburga bei der Bittprozession am 23. Mai Einzug feiern. Nachdem der Mesner Heribert Groß und Josef Högler das Podest montiert hatten, konnte sie der Feuerwehrmann Werner Müller schwindelfrei auf ihren Platz heben.

Als Patronin für die Landwirtschaft, die Gärten und den Feierabend möchte diese österreichische Heilige aus dem 14. Jahrhundert uns Fürsprecherin und Helferin sein, dass es uns wie ihr gelingt das alltägliche Leben mit der Hilfe Gottes gut zu leben und auch für die Menschen um uns ein Herz zu haben.

Franz Neumüller

## Unseren Geburtstagsjubilaren

(01.04.-31.07.2017) herzliche Glück- und Segenswünsche

**97 Jahre:**  
Wilhelmine Schmall, Grafendorf

**96 Jahre:**  
Anna Dober, Stainz

**95 Jahre:**  
Gertrud Krobath, Stainz

**94 Jahre:**  
Maria Groß, Sierling

**93 Jahre:**  
Margareta Streith, Marhof  
Anton Spieler, Graschuh

Johann Mochart, Stallhof  
August Stelzer, Pichling  
Margaretha Zarfl, Rassach  
Viktor Schauer, Stainz

**92 Jahre:**  
Ludwig Seyer, Herbersdorf

Aloisia Paar, Stainz  
Martha Dobreff, Stainz

**91 Jahre:**  
Maria Augmaier, Gamsgebirg

**90 Jahre:**  
Aloisia Seidl, Stainz  
Alois Dirnberger, Grafendorf  
Ludmilla Steiner, Rassach  
Wilhelmine Haagen, Stainz  
Aloisia Klug, Sierling  
Maria Gürentz, Stainz  
Gustav Hörzer, Stainz

**89 Jahre:**  
Juliane Hörzer, Stainz

Fritz Siegl, Stainz  
Theresia Wallner, Stainz

Anton Harzl, Marhof  
Urban Schleifer, Stainz

Rosa Kaplan, Wald  
Franz Thomann, Stainz

Pfr. Alois Greiner, Pichling  
Anna Schmidt, Stainz

Peter Weißensteiner, Rainbach

**88 Jahre:**  
Maria Kogler, Graschuh

August Haiden, Stainz  
Rosa Briante, Stallhof

Maria Klösch, Stainz  
Anna Resch, Pichling

Ernestine Rosenberger, Stainz

**87 Jahre:**  
Anna Güttinger, Stallhof

DI Ernst Luef, Stainz  
Johanna Wirk, Stainz

August Hiebler, Stallhof  
Josefa Schneebeuer, Rassach

**86 Jahre:**  
Rosa Gruber, Pichling

Maria Gerngroß, Neurath  
Irma Pflanzl, Stainz

Rudolf Leger, Pichling  
Augustin Freydl, Grünbaumgarten

Konrad Sommer, Sierling  
Erna Klug, Stainz

Hildegard Schmölder, Stainz

**85 Jahre:**  
Margareta Rauch, Wald

Theresia Stadlober, Stainz  
Wilhelmine Langmann, Stainz

Aloisia Painsi, Grafendorf  
Adolf Schimpel, Stainz

Willibald Zinser, Stainz  
Anna Jochum, Stainz

Elisabeth Kröll, Stainz  
Anna Fabian, Pichling

Anika Kaller, Sierling  
Margarethe Gaisch, Graschuh

**80 Jahre:**  
Anna Högler, Pichling

Elfriede Kohlbacher, Wald  
Johann Parfuß, Kothvogel

Anton Rumpf, Stallhof  
Hermine Siegl, Stainz

Johanna Marchl, Graschuh  
Anton Rastl, Pichling

**75 Jahre:**  
Annemarie Ganster, Rainbach

Josefa Schöninger, Herbersdorf  
Hans Ochs, Rainbach

Eva-Maria Weckbecker-Ergelet, Stainz  
Anna Schaller, Pichling

Franz Nikas, Pichling  
Isolde Schwaiger, Sierling

Bernfrid Messner, Stainz  
Katharina Leitl, Stallhof

Alois Jakob, Stainz

Wer seinen Namen in der Übersicht der Geburtstagsgratulationen im Pfarrblatt NICHT gedruckt haben will, kann dies natürlich der Pfarrkanzlei bekannt geben. Es wurden auch schon bisher entsprechende Wünsche berücksichtigt.

### Zu Gott heimgekehrt:

Christine Reinbacher, Steinreib, 87 J.

Franz Münzer, Sierling, 85 J.

Angela Wolf, Pichling, 80 J.

Gräfin Ingrid Meran, Stainz, 78 J.

Luise Hölzl, Stainz, 83 J.

Stefan Jochum, Stainz, 18 J.

Dagmar Grinschgl, Graz, 50 J.

Rosina Edler, Herbersdorf, 91 J.

Maria Wiener, Gamsgebirg, 62 J.

Karoline Rumpf, Graschuh, 94 J.

Gertrude Wippel, San Francisco, 78 J.

Claudia Heidekum, Stainz, 47 J.

August Kröll, Gamsgebirg, 78 J.

Maria Anna Grundner, Grafendorf, 67 J.

Adelheid Jauschnigg, Graz, 96 J.

Genovefa Pongratz, Stallhof, 93 J.

### Kinder Gottes wurden:

Ellena Dietzen, Stainz

Anna Meyer, Grafendorf

Mattis Paschek, Pichling

Alexander Mörth, Stallhof

Marcel Rumpf, Pichling

Annika Lendl, Marhof

Julius Weber, Stainz

Tobias Friedl-Grünwald, Stainz

Elias Paulitsch, St. Stefan/Stainz

Lukas Lemsitzer, Stainz

Tobias Moser, Stainz

Felix Waniek, Ettendorf

Elena Veit, Pirkhof

Ferdinand Liebmingler, Wald

Leona Birnstingl, Ettendorf

Josef Trapp, Ettendorf

Lilly Trapp, Rainbach

Maxim Michelitsch, Graschuh

Matheo Ritter, Wald

Andres Ortega Menjivar, Wien

Charlotte Baldauf, Stallhof

Konstantin Haas, Rassach

Alexander Niggas, Graschuh

Paul Dengg, Stainz

Lilly Marian, Frankreich

Eyleen Haring, Graschuh



### Das Ja vor Christus gaben sich:

Hans-Christian Birnstingl und Brigitte Birnstingl geb. Winkler, St. Oswald/Plankenwarth

Christian Klement und Kerstin Klement geb. Spieler, Wettmannstätten

Patrick Kugler und Bianca Kugler geb. Thomann, St. Stefan/Stainz

Homepage:

[bad-gams.graz-seckau.at](http://bad-gams.graz-seckau.at)

[stainz.graz-seckau.at](http://stainz.graz-seckau.at)

Kanzleistunden Stainz

Mag. Iris Karner

Mo., Mi., Fr. 9:00-12:00 Uhr

Do. 16:00-18:00 Uhr

Kanzleistunden Bad Gams

Mag. Iris Karner

Di., Do. 9:00-12:00 Uhr

# Bad Gams

## Unseren Geburtstagsjubilaren

(01.04.-31.07.2017) herzliche Glück- und Segenswünsche

<b>96 Jahre:</b> Friedrich Scheer, Feldbaum	Peter Jöbstl, Klunkeraberg Maria Jauk, Gersdorf	Friedrich Hollerer, Vochera/W. Johann Krainer, Stainz
<b>93 Jahre:</b> Franz Posch, Bad Gams	<b>87 Jahre:</b> Sophie Aldrian, Hohenfeld	Josefa Berger, Mitteregg Anna Ronacher, Vochera/W.
<b>92 Jahre:</b> Justine Rexeis, Hohenfeld Johann Rexeis, Hohenfeld	Johann Fürbaß, Müllegg	Anna Freidl, Vochera/W.
<b>90 Jahre:</b> Erna Prettnner, Müllegg Annemarie Narnhofer, Furth	<b>86 Jahre:</b> Josef Krenn, Klunkeraberg Hermann Rosmann, Bad Gams Antonia Watzinger, Bad Gams	<b>75 Jahre:</b> Emmi Lueger, Sallegg Werner Stoiser, Stainz Erich Dirnberger, Mitteregg Johann Isak, Niedergams
<b>89 Jahre:</b> Anton Posch, Sallegg Maria Schauerl, Niedergams Anna Puchas, Stainz Maria Horvath, Bad Gams	<b>85 Jahre:</b> Katharina Bacher, Gersdorf Margaretha Zemann, Stainz Anna Reinbacher, Bergegg Maria Gögg, Gersdorf	Helga Steindl, Sallegg Christine Deutschmann, Hohenfeld Hugo Kügerl, Klunkeraberg Karl Schanner, Bad Gams Irene Lind, Bad Gams
<b>88 Jahre:</b>	<b>80 Jahre:</b> Erika Stoiser, Gersdorf	Erika Gupper, Feldbaum

Wer seinen Namen in der Übersicht der Geburtstagsgratulationen im Pfarrblatt NICHT gedruckt haben will, kann dies natürlich der Pfarrkanzlei bekannt geben. Es wurden auch schon bisher entsprechende Wünsche berücksichtigt.

 Zu Gott heimgekehrt:	Gertrude Kohlhammer, Bad Gams, 90 J. DI Anton Orgler, Graz, 83 J. Josef Lampl-Prettnner, Gersdorf, 83 J. Justine Krainer, Bergegg, 90 J.	Konrad Brunner, Sallegg, 84 J. Gerlinde Haydn, Bad Gams, 82 J. Clothilde Kürzl, Greim, 97 J. Karl Petrovitz, Niedergams, 70 J.
--	---	---

 Kinder Gottes wurden:	Anna Prettnner, Sallegg Philipp Waldbauer, Hohenfeld Sebastian Tomes, Niedergams	Veea Klepp, Deutschlandsberg Sophia Lind, Greim Kriebernegg Elias, Bad Gams
---	--	---

## Wie sie uns erreichen:

**Pfarramt Stainz**  
(03463) 2237  
oder: [stainz@graz-seckau.at](mailto:stainz@graz-seckau.at)

**Pfarramt Bad Gams**  
(03463) 2327  
oder: [bad-gams@graz-seckau.at](mailto:bad-gams@graz-seckau.at)

**Pfarrer Mag. Franz Neumüller:**  
0676/8742 6510  
**Pfarrer Mag. Alois Glasner:**  
0676/8742 6669  
**PA Mag. Michael Reinprecht:**  
0676/8742 6819

## DANK an Blumenschmückerinnen

Was wären die vielen schönen



Feste ohne geschmückte Kirche? Ohne Blumen? Und ohne die fleißigen Frauen, die sich in Liebe darum bemühen? Ein ganz herzliches Danke und Vergelt's Gott an alle Bad Gamser Frauen, die unsere dortige Kirche immer so schön erblühen lassen! Einen besonderen Dank möchten wir Frau Theresia Pommer aussprechen, die sich seit Frühling um den Blumenschmuck in der Stainzer Kirche kümmert. Die gelernte Köchin hat sich immer gerne mit Blumen und Pflanzen befasst und selbst 10 Jahre mit viel Freude in

einer Gärtnerei gearbeitet. Viele Blumen für unsere Kirche entnimmt sie ihrem eigenen schönen Garten, in dem sie auch gerne viel Zeit verbringt. Wir freuen uns alle über die schön geschmückte und blühende Kirche!



# Mama's Liebe ist so wunderbar



Am 14.05.2017 herrschte um 09:30 Uhr vor dem Pfarrheim Stainz große Aufregung. Rund 30 Kinder des Erzh Herzog-Johann Kindergartens Stainz trafen sich mit ihren Kin-

dergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen und warteten voller Vorfreude auf den Beginn des Gottesdienstes mit Herrn Pfarrer Mag. Franz Neumüller – der Grund: es ist Muttertag und die Kinder möchten ihren Mamas in Form der Mitgestaltung des Gottesdienstes „Danke“ sagen. Endlich war es soweit. Die Eltern und Verwandten suchten sich einen Platz in der Kirche und die Kinder bekamen einen besonderen Sitzplatz im Altarraum. Mit dem

Lied „Klatscht alle in die Hände der Gottesdienst beginnt“ eröffneten die Kinder gemeinsam mit ihren Pädagoginnen und Betreuerinnen den Gottesdienst. Die Fürbitten und die Lesung wurden vom Team des Kindergartens gelesen, die Kinder sangen Lieder und durch die musikalische Begleitung einer Stainzer Musikgruppe unter der Leitung von Ing. Dominikus Plaschg wurde der Gottesdienst sehr lebendig. Bei der Predigt wurden die Kinder miteinbezogen und durften viele Fragen beantworten. Mit großen Augen wurde das Geschehen in der Kirche von den Kindern verfolgt. Zum „Vater unser“ durften alle Kinder um den Altar einen Kreis bilden. Zum krönenden Abschluss sangen die Kinder für ihre Mamas das Muttertagslied „Mama's Liebe ist so wunderbar“.

Dank der wunderbaren Vorbereitung und Zusammenarbeit mit Herrn Mag. Michael Reinprecht wurde der Gottesdienst zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten.

Stefanie Gollob

# Dankesmesse für PGR Stainz



Zu einem würdigen Abschluss der gemeinsamen PGR Zeit gehörte für uns auch die gemeinsame Feier der Hl. Messe. Wobei es uns ein großes Anliegen war, auch der Pfarrbevölkerung für das gute Miteinander und die neuerlich vielen Nennungen und das entgegengebrachte Vertrauen zu danken. Unsere Aktivitäten sind immer gut aufgenommen worden und trugen dadurch wesentlich zur Lebendigkeit der Pfarre bei, sowohl in beratenden, durchführenden und seelsorglichen Aufgaben, sowie auch für eine gute Gemeinschaft im Pfarrleben.

Gesamt waren es 140 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit für die Pfarre, wobei innerhalb von 7 Jahren ein 4 maliger Priesterwechsel erfolgte und dies auch eine besondere Herausforderung war.

Karl Harzl bezeichnete bei seiner Dankesrede, die an Johanna Theißl gerichtet war, dies wohl sehr passend mit den Worten „du warst der Fels in der Brandung“ in dieser wechselhaften Zeit. Die Bestätigung erfolgte von den Gottesdienstteilnehmern mit einem kräftigen Applaus.

Mit einer Dankesurkunde stellte sich Pfarrer Franz Neumüller ein. Von Johanna erhielt jeder als Dankeschön und Erinnerung an diese gute, ehrliche und offene Gemeinschaft, eine Fotocollage der letzten Periode mit einem Engerl für die Zukunft.

Das PGR Team

## Als PGR fungierten:

5 Jahre: Christine Sommer, Susanne Ruhhütl, Christian Hösl, Hans-Georg Leitinger, Alois Weitzer, Mathilde Lesky;

10 Jahre: Brigitte Wagner, Karl Harzl, Grete Lukas, Rudolf Grinschgl, Heike Seiner-Treffler, Maria Weber;

15 Jahre: Gisela Gaisberger, Angela Haitzmann;

20 Jahre: Johanna Theißl

# Ostern – Auferstehung – Gemeinschaft



„Geheimnisvoll in Brot und Wein gibt Er sich hin mit Fleisch und Blut und stärkt durch seiner Gottheit Kraft den ganzen Menschen, Leib und Geist.“



„Verlorene lässt dieser Tag das Licht der Hoffnung wieder sehn. Wer ist nicht von der Angst erlöst, wenn selbst der Schächer Gnade fand?“



„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10b)



# Festgottesdienst für ältere und kranke Menschen mit der Musikschule Bad Gams



Es ist bereits zur lieben Tradition geworden, dass die Musikschule Bad Gams diesen Festgottesdienst, der von Pfarrer Msgr. Mag. Franz Neumüller feierlich zelebriert wurde, musikalisch

mitgestaltet.

So gab es heuer in der Pfarrkirche Bad Gams Gitarren- und Harfenklänge zu hören. Anna Bauer musizierte mit Florentina Posch, Maria Unterreiner und Teresa Vondrak, die auch den Volksgesang bravourös begleitete.

Von der Klasse Bernd Leski gaben Leonie Krampfl und Lea Murtinger stimmungsvolle Gitarrenweisen zum Besten.

Lilia Cernec und Michaela Lenz musizierten mit ihrer Lehrerin

Elisabeth Hirm auf ihren Harfen mit viel Gefühl und Können.

Pfarrer Mag. Franz Neumüller bedankte sich besonders bei den Mitwirkenden sowie dem Leiter der Musikschule Bad Gams, Prof. Sepp Strunz.

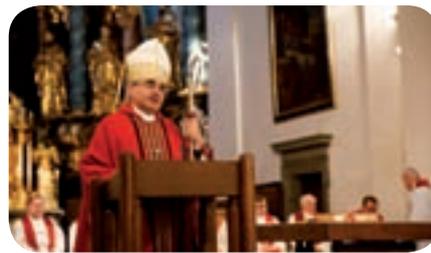
Im Anschluss wurden die Seniorinnen und Senioren sowie alle Mitwirkenden vom Sozialkreis der Pfarre bestens bewirtet.

Prof. Sepp Strunz

## Segensfeier für die neuen Pfarrgemeinderäte

Am Vorabend zum Palmsonntag waren alle neuen Pfarrgemeinderäte – nicht nur aus unserem Pfarrverband, sondern aus der gesamten Region – zu einem feierlichen Startgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl geladen.

Der Segen Gottes begleite und



ermutige alle Pfarrmitarbeiter in ihrem dankenswerten Einsatz für

die Menschen in ihrer Pfarre!

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte aus Stainz und Bad Gams luden anschließend zu einer Agape am Schloßplatz, was auch Bischof Krautwaschl nutzte, um für Begegnungen und Gespräche da zu sein.

Michael Reinprecht

## Die Evangelien erlebbar machen

Pfr. Janko Kristof und die Harfistin Elisabeth Goritschnig

Sein Antlitz

Die Botschaft der Evangelien



Sonntag, 22.10. 18 Uhr

Röm.-Kath. Pfarre Stainz  
im Pfarrheim

Erzählt und dargestellt von Pfarrer Janko Kristof  
Musik: Elisabeth Goritschnig, Harfe  
Regie: Alexander Tolmaier  
Eintritt: freiwillige Spende  
Bildquelle: Georges Rouault, Head of Christ (Passion), 1937 [Internet]

Pfr. Janko Kristof, Pfarrer von Ludmannsdorf, hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Wege der Verkündigung zu gehen. Er eignet sich Texte und Erzählungen an und setzt sie in spielerische Szenen um.

In der Diözese Gurk-Klagenfurt ist seine Art der Verkündigung ein Markenzeichen geworden. So machte er auf eindrucksvolle Weise Charles de Foucauld bekannt, dessen Leben Inspiration für die Kleinen Brüder und die Kleinen Schwestern Jesu und weiterer geistlicher Gemeinschaften wurde.

Pfr. Janko Kristof setzte in einer weiteren Inszenierung alttestamentliche Texte in einen aktuellen Zeitbezug. Die Inszenierung hieß „Der Prophet“.

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit war Anlass der Inszenierung „Sein Antlitz – Die Botschaft der Evangelien“. Die große Resonanz der über 30 Aufführungen in slowenischer Sprache veranlassten ihn, diese Inszenierung auch in deutscher Sprache zu bringen.

Pfr. Janko Kristof freute sich, auch von evangelischen Pfarren eingeladen zu werden.

Alois Glasner

# Der Mensch ist ein ewig Suchender

## Aufbrechen – unterwegs sein im Glauben – ein Ziel suchend

Dazu gehört auch die schon zur Tradition gewordene Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Maria Osterwitz. 34 Personen sind am 01. Mai aufgebrochen, um diesen Weg gemeinsam zu gehen. Fröhlich, nach dem Segen wurde die Gruppe mit Glockengeläute auf den Wallfahrtsweg entsendet. Kurze Andachten bei den beiden Kapellen, sowie ein Rosenkranz vertieften den Sinn der Wallfahrt. Nach einer ordentlichen Stärkung bei Familie Adambauer, und wohl auch willkommener Rast, nahmen wir die Fußwallfahrt Richtung Maria Osterwitz weiter auf. Der Einzug mit Hr. Pfarrer Franz Neumüller und die gemeinsame Hl. Messe mit den Buswallfahrern vollendeten feierlich den Wallfahrtstag und Beginn des Marienmonats Mai. Bei dieser Wallfahrt bringt wohl jeder seine eigenen Anliegen und Gedanken ein, aber auch die ganze Pfarrgemeinde wird gedanklich mit auf den Weg genommen. Für beste Verpflegung und gemütliches Beisammensein sorgten diesmal



die Pfarrgemeinderäte von Maria Osterwitz mit Frau Gertrude Schmidtbauer. Einen herzlichen Dank an alle, dass die Wallfahrt so gut angenommen wird.

Johanna Theißl

## 10 Jahre Begegnungsnachmittag für Junggebliebene



Mit großer Freude und Dankbarkeit können wir auf 10 Jahre Begegnungsnachmittag für Junggebliebene in unserer Pfarre Bad Gams zurückblicken. Ein paar Frauen vom Sozialkreis haben dieses monatliche Treffen ins Leben gerufen. Mit viel Engagement bereiten sie diese Treffen vor und gestalten sie sehr liebevoll und abwechslungsreich.

Bei diesem "gemütlichen Beisammensein" wird geplaudert, aus dem Leben erzählt, über Glaubensfragen diskutiert, gebetet, gesungen, gespielt, bei Kaffee und Mehlspeise vielfältiger sozialer Kontakt gepflegt.

Besonders dem Feiern von Geburtstagen und jah-

reszeitlichen Ereignissen wird angemessener zeitlicher Rahmen eingeräumt.

Es ist „gemeinsam verbrachte Zeit“, in der die Alltagssorgen und Krankheiten ausgeblendet werden und wieder Kraft und Mut für die Herausforderungen des Lebens geschöpft werden.

Eine Frau sagte: "Es sind dies Streicheleinheiten für die Seele, Plauderstündchen mit interessantem Inhalt, ein Genuss bei guten Kuchen und Kaffee, ein wahrer Jungbrunnen für uns ältere Menschen."

Eine andere Frau schrieb: "Es ist immer wieder schön mitzuerleben mit welcher Freude die Menschen kommen. Sie fühlen sich angenommen und es findet ein Austausch unter gleichaltrigen Menschen statt."

Alle Junggebliebenen hoffen, dass das Team Helga, Marianne, Emilie, Maria, Kerstin und Trude sich noch lange die Energie, Freude und Gesundheit bewahren, diese wunderbaren Zusammenkünfte zu organisieren.

Ein „tausendfaches“ DANKE für die unzähligen glücklichen Momente, Gespräche und Begegnungen.

Die Junggebliebenen

# „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Mt 19,14) Segensfeier für alle Kindergarten-Kinder



Neben den Schulschluss Gottesdiensten waren dieses Jahr auch besonders die Kinder aller Kindergärten des Pfarrverbandes zu einer Segensfeier in die Pfarr-

kirchen Stainz (am 29. Juni) und Bad Gams (am 5. Juli) eingeladen. Die insgesamt rund 250 Kinder sangen fröhliche Lieder und dankten dem lieben Gott für das schöne Kindergartenjahr. Für alle, die nach den Ferien in die Schule kommen, haben wir besonders gebetet. Gestärkt und beschützt durch den Segen Gottes ging es dann in die große Sommerpause.

Michael Reinprecht

## ○ Immer was los bei den Minis



"Mir hat es bei meinem ersten Miniausflug zum großen Jungscharfest nach Vorau sehr gut gefallen. Begonnen haben wir mit einer hl. Messe, die unser Bischof mit uns gefeiert hat. Dann gab es ganz viele verschiedene Spiele für uns. Ich hoffe, dass es im nächsten Jahr wieder so einen tollen Ausflug gibt!"

Sophie Scheucher



Ministrieren – ein Dienst für Gott und die Menschen  
Neue Freunde kennen lernen, Spaß und Gemeinschaft  
Sei auch DU dabei – nähere Infos zu Schulbeginn!



## Kinder- und Familienfest

Viel Spaß und gutes Essen gab es am Samstag, den 1. Juli im Pfarrgarten Stainz. Dort feierten der Kinderchor „Young Voices“ und die Ministranten Gruppen aus Stainz und Bad Gams mit ihren Familien ihr gemeinsames Abschlussfest. Das Programm

reichte von Kinderschminken, Riesenmikado, Dosenschießen und Stelzengehen bis hin zu einer spannenden Kirchenführung. Weiters gab es eine Lese-Station, die vom Team der Bücherei Stainz betreut wurde. Zum Abschluss zeigten die Kinder noch selbst einstudierte Tänze und Lieder auf unserer Pfarrgarten Bühne. Allen Ministranten und Chorkindern nochmal ein herzliches Danke-

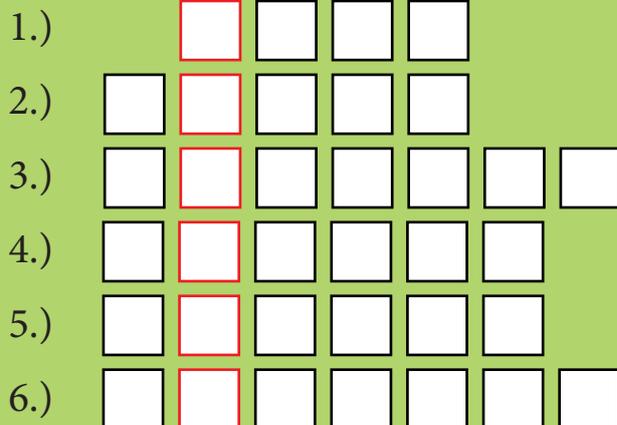
schön für euren Einsatz das ganze Jahr über in unseren Pfarrgemeinden!

Michael Reinprecht



1. Damit kann man am Strand Burgen bauen
2. Das Gegenteil von Langeweile
3. Schale eines Meerestieres, die man am Strand finden kann
4. Wenn ein kleines Kind zu müde zum Gehen ist, müssen seine Eltern es ...
5. Im Juli und August haben alle Schüler ...
6. Auf eine Frage bekommst du (meistens) eine ...

**Die Lösung: Du siehst sie im nassen Sand hinter dir, wenn du am Strand spazieren gehst !**



## Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigenen und die meines Herrn. Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfing, dir

nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“ Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.

(Aus: Spuren im Sand, Margaret Fishback Powers 1996 Brunnen Verlag, Gießen)



Zum Schmunzeln:

Urlaub auf dem Bauernhof. Familie Schmidt gefällt es. Alle sind lieb und nett. „Und ihr Hausschwein“, meint Herr Schmidt zur Bäuerin, „mag mich besonders. Es will immer zu mir ins Zimmer.“ „Das liegt am Zimmer“, antwortet sie, „da wohnt es im Winter.“

Weißt DU...

...was ein Pilger ist?

*Ein Pilger ist einer, der mit einem Anliegen zu Fuß oder mit einem Fahrzeug zu einem Heiligen Ort unterwegs ist.*

Lösungen Gitterrätsel: Sand, Spass, Muschel, tragen, Ferien, Antwort „Spuren“

Eine schöne Ferienzeit wünschen Ulli Herzmaier und Iris Karner

## Herzliche Einladung zum Lima-Nachmittag

Ab 4. September 2017 jeweils am ersten Montag im Monat , von 14-16:30 im Pfarrheim Stainz

LIMA – Lachen , Lieben , Lebenslust, Interesse, Ideen und wenig Frust.  
Miteinander und mit Mut, Aktiv im Alter / Alltag, das tut gut.  
(Martha Fuchs)

Komm mach mit, sei dabei! Wir freuen uns auf dein Kommen!

## Lebensqualität im Alter

### Ausbildungslehrgang zum/zur LIMA - Referent/in

Agil, geistig beweglich, fit, lebensfroh und gesund zu sein steht nicht im Widerspruch zu einer höheren Anzahl an Lebensjahren. LIMA hilft älteren Menschen dabei, sich gesund und geistig fit zu halten und das eigene Älterwerden sinnvoll zu gestalten.

Der nächste Ausbildungslehrgang für LIMA-Referentinnen und LIMA-Referenten findet in der

Pfarrde Graz-Salvator statt, umfasst 11 Module und dauert von Jänner bis November 2018.

Anmeldeunterlagen und Information:  
Katholisches Bildungswerk Steiermark  
Bischofplatz 4, 8010 Graz  
Tel: 0316/8041-345  
kbw@graz-seckau.at  
bildung.graz-seckau.at



## Friedhof Bad Gams

Im neuen Pfarrgemeinderat Bad Gams hat sich eine engagierte Gruppe mit Ernst Klampfl, Heribert Gross und Günther Hackl, dem neuen Friedhofausschuss, gebildet.

Am Friedhof Bad Gams werden in nächster Zeit einige notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Erste Gespräche vor Ort sowie Kontakte mit Firmenvertretern, bezüglich der durchzuführenden Arbeiten, haben bereits stattgefunden.



### PFLEGE IN STAINZ Persönlich und individuell

- Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Abwechslungsreiche Aktivitäten

#### Wir beraten Sie gerne

Petra Theißl, Hausleitung,  
Isabella Antensteiner, Pflegedienstleitung  
T: 03463 695 460, Web: stainz.senecura.at



Öffnungszeiten: Mo-Do 8 - 12.30, 15 - 18 Uhr  
Fr 8 - 18 Uhr; Sa 8 - 12.30 Uhr

## *Einladung zum Pfarrfest in Bad Gams* *Sonntag, 20. August 2017*

Festgottesdienst um 9.00 in der Kirche, anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten  
Liebe Pfarrbevölkerung, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung des Festes mit Ihren guten,  
hausgemachten Mehlspeisen.  
Bitte um Abgabe bis Samstag, 19. August, 14.00 im Pfarrhof

Der Pfarrgemeinderat Bad Gams

## *Einladung zum Pfarrfest in Stainz* *Sonntag 27. August 2017*

10.00 Uhr Feierlicher Einzug und Festmesse mit der Marktmusikkapelle Stainz  
anschl. gemütliches Beisammensein am Festplatz, große Auswahl an Speisen und Getränken

Wir ersuchen die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker wieder um die guten hausgemachten Mehlspeisen für das Fest  
Abzugeben bei jedem Pfarrgemeinderat u. am Samstag 26.08. bis 14.00 Uhr im Pfarrheim.

Der Pfarrgemeinderat Stainz

Einladung zur Diakonweihe von Roman Kriebener  
Sonntag, 24. September 2017 um 15 Uhr im Dom zu Graz

## **Einladung zum Pfarrverbandsausflug** am Samstag, 28. Oktober 2017 nach Stift Admont und Frauenberg

07.15 Uhr: Abfahrt in Bad Gams beim Kirchenwirt  
07.30 Uhr: Abfahrt in Stainz am Schlossplatz  
10.00 Uhr: Führung im Stift Admont,  
wahlweise Gotikausstellung oder Bibliothek  
11.30 Uhr: Mittagessen in der Stiftstaverne Admont  
14.00 Uhr: Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Frauenberg  
15.00 Uhr: Abfahrt

17.00 Uhr: Gemütlicher Ausklang im Buschenschank  
Windisch in Gundersdorf

**Preis für die Fahrt, Führung und Mittagessen:**

Erwachsene € 40,-, Kinder € 29,-

**Anmeldungen in der Pfarrkanzlei**

### **Impressum:**

Redaktion: Mag. Michael Reinprecht  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Mag. Franz Neumüller

### Bildnachweis

Artikelbörse/Mester, R. Leidl, G. Langmann,  
M. Reinprecht, Fr. Resch, Fr. Kohlmeier, Gerd Neuhold,  
Foto Augenblick, Foto Strametz, Foto Andrea Schober,  
W. Lederer, G. Strunz, A. Glasner, A. Greiner, J. Theißl,  
K. Draxler,

Layout-Druckvorstufe: JR

Druck: KHT Druck & Verlags GmbH Graz

**Nächster Redaktionsschluss: 30.10.2017**



# Termine Stainz

**Sonntag, 13. August Trachtensonntag**  
10.00 Uhr: Hl. Messe mit dem Musikverein Stainz

**Dienstag, 15. August Mariä Himmelfahrt**  
10.00 Uhr: Hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung

**Sonntag, 27. August**  
10.00 Uhr: Festmesse mit dem Musikverein Stainz,  
anschließend Augustini-Pfarrfest am Schlossplatz

**Sonntag, 24. September Ehejubiläumssonntag**  
10.00 Uhr: Hl. Messe

**Sonntag, 01. Oktober Erntedanksonntag**  
10.00 Uhr: Hl. Messe

**Samstag, 14. Oktober**  
19.00 Uhr: Hl. Messe, gestaltet von einem Jodelchor aus der Schweiz

**Sonntag, 22. Oktober**  
18.00 Uhr: Pfarrer Janko Kristof  
"Sein Antlitz- Die Botschaft der Evangelien" im Pfarrheim

**Samstag, 28. Oktober**  
Pfarrverbandsausflug zum Stift Admont, Frauenberg

**Mittwoch, 01. November Allerheiligen**  
10.00 Uhr: Hl. Messe  
14.30 Uhr: Wortgottesdienst und Gräbersegnung am Friedhof

**Donnerstag, 02. November Allerseelen**  
18.00 Uhr: Hl. Messe in der Aufbahnhalle am Friedhof

**Samstag, 25. November Hl. Katharina**  
18.00 Uhr: Hl. Messe

**Samstag, 02. Dezember**  
18.00 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

**Sonntag, 03. Dezember 1. Adventssonntag**  
10.00 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

**Freitag, 08. Dezember Mariä Empfängnis**  
10.00 Uhr: Hl. Messe  
17:00 Uhr: AGACH-Chorweihnacht, Chorkonzert mit 5 Chören aus dem Alpenraum

**Samstag, 09. Dezember**  
19:30 Uhr: Konzert von Wolfgang Hildebrandt in der Kirche

Chorgebet in der Kirche täglich um 07.30 Uhr, sonntags um 07.00 Uhr

Beichtgelegenheit Samstag und Sonntag vor der Hl. Messe

Anbetung jeden ersten Samstag im Monat nach der Hl. Messe

# Termine Bad Gams

**Dienstag, 15. August Mariä Himmelfahrt**  
08.30 Uhr: Hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung

**Sonntag, 20. August**  
09.00 Uhr: Festgottesdienst mit dem Kirchenchor,  
anschließend Bartholomäus-Pfarrfest

**Sonntag, 03. September Mariä Namen Sonntag**  
08.30 Uhr: Hl. Messe mit dem ÖKB  
14.00 Uhr: Fußwallfahrt von Hohenfeld nach Rachling  
15.00 Uhr: Hl. Messe in Rachling

**Sonntag, 10. September Ehejubiläumssonntag**  
08.30 Uhr: Hl. Messe

**Sonntag, 08. Oktober Erntedanksonntag**  
08.30 Uhr: Hl. Messe

**Samstag, 28. Oktober**  
Pfarrverbandsausflug zum Stift Admont, Frauenberg

**Mittwoch, 01. November Allerheiligen**  
08.30 Uhr: Hl. Messe in der Kirche  
14.30 Uhr: Wortgottesdienst und Gräbersegnung am Friedhof

**Donnerstag, 02. November Allerseelen**  
18.00 Uhr: Hl. Messe in der Kirche

**Sonntag, 19. November Elisabethsonntag**  
08.30 Uhr: Hl. Messe, mitgestaltet vom Sozialkreis,  
anschließend Pfarrkaffee

**Samstag, 02. Dezember**  
16.00 Uhr: Adventkranzsegnung in der Kirche

**Sonntag, 03. Dezember 1. Adventssonntag**  
08.30 Uhr: Hl. Messe  
18.00 Uhr: Adventkonzert in der Kirche

**Freitag, 08. Dezember Mariä Empfängnis**  
08.30 Uhr: Hl. Messe

Beichtgelegenheit jeden Sonntag vor der Hl. Messe

Jeden 3. Freitag im Monat nach der Hl. Messe eine halbe Stunde Anbetung

Eine schöne, erholsame und segensreiche Sommerzeit  
wünschen Pfarrer, Pfarrmitarbeiter und Pfarrgemeinderat